



**Frauen Union Südbaden**  
Miriam Kammerer  
Pressesprecherin  
Oberndorfer Straaße 52  
78628 Rottweil  
miriamkammerer@yahoo.de

## **Justizministerin Marion Gentges spricht auf dem Bezirksdelegiertentag der Frauen Union Südbaden**

Dieses Jahr fand der Bezirksdelegiertentag der Frauen Union Südbaden im Hotel Schwarzwaldhof in Hinterzarten statt. Zu Gast war auch die Landesvorsitzende der Frauen Union Baden-Württemberg, Susanne Wetterich, die in einem Grußwort die Delegierten zur Einigkeit und Geschlossenheit in der Opposition einschwor. Susanne Wetterich leitete auch die anschließenden Wahlen, bei denen die Bezirksvorsitzende der Frauen Union Südbaden, Helga Gund, wiedergewählt wurde. Ebenfalls wiedergewählt wurden die drei Stellvertreterinnen: Veronika Netzhammer, Vera Huber und Karin Schmeh. Ebenfalls wiedergewählt wurden Internetreferentin, Madline Gund, Schatzmeisterin, Priska Seiler und die Beauftragte für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Miriam Kammerer. Neu gewählt als Schriftführerin wurde Corinna Große, neue Mitgliederbeauftragte ist Barbara Gruler.

Als Referentin zu Gast war die aus Südbaden stammende baden-württembergische Justizministerin, Marion Gentges. Ehrlich analysierte sie die verlorenen Bundestagswahlen und die „vergeigten“ Sondierungsverhandlungen. Unter dem Applaus der Delegierten beschwor sie den Zusammenhalt in der Union: „Wir gewinnen zusammen und wir verlieren zusammen.“

Sie führte aus, dass die Union gerade in Baden-Württemberg die Möglichkeit habe, zu zeigen, dass es einen Unterschied macht, ob die CDU mitregiert oder nicht. Gerade im Bereich ihrer Zuständigkeit will die Ministerin Akzente setzen. So berichtete sie von dem Modellprojekt der beschleunigten Verfahren im Land. „Morgens geklaut, mittags verurteilt“, beschreibt sie kurz das Prinzip dieses Projekts. Pro Projektstandort bedarf es dafür zwei zusätzliche Personalstellen. Die bisherigen Erfahrungen zeigten, dass Täter zum einen geständiger sind am Tag der Tat und zum anderen die Urteile besser akzeptieren. So könne schnell Rechtsfrieden hergestellt werden. Die CDU könne mit dieser Politik zeigen, dass sie für die Bewahrung des Rechtsstaates steht und dass Sicherheitsfragen bei der Union im Fokus stehen.

In einer engagierten Diskussion beantwortete die Ministerin schließlich die vielen Fragen der Delegierten.